

evangelisch lutherischer Gemeindebrief



Dreifaltigkeitsgemeinde, East Melbourne

Johannesgemeinde, Springvale

Martin Luther Heim, Boronia

**Die Güte des
Herrn ist's,
dass wir nicht
gar aus sind,
seine Barm-
herzigkeit hat
noch kein
Ende,
sondern sie
ist alle Mor-
gen neu, und
deine Treue
ist groß.**

***Klagelieder 3,
22-23***

10/2024





Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Kgl 3,22-23

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Oktober ist ein Übergangsmonat. Bei uns in Australien ist der Winter fast vorüber, aber so richtig warm ist es immer noch nicht. Auf der Nordhalbkugel ist der Sommer zu Ende, in ungünstigen Lagen gibt es den ersten Frost. Auch in den kirchlichen Feiertagen zeigt es sich.

Der erste Sonntag im Oktober ist klassischerweise der Erntedanktag in Deutschland — ein Freudenfest mit einem prächtig geschmückten Altar mit den reichen Gaben Gottes. Man erinnert sich all der guten Dinge, man feiert und lässt es sich gutgehen. Aber am Ende des Monats, am 31. Oktober, kommt der erste der sogenannten schweren Festtage. Das Reformationsfest. Die Reihe wird dann fortgesetzt mit dem Volkstrauertag und dem Totensonntag im November. Danach kommt das neue Kirchenjahr mit dem Advent. Konträr zu heutigen vorweihnachtlichen Feieraktivitäten ist der Advent eigentlich eine sehr ruhige Fastenzeit. Und diese Zeit wird im Oktober eingeleitet, im Herbst der Nordhalbkugel. Es wird dunkler, die Tage kürzer. Der erste „Winterblues“ setzt ein, wie es so schön heißt.

Wir in Australien haben es da besser. Unser Winterblues ist am abklingen, die Tage werden länger, wir genießen den Sonnenschein. Und im November können wir vielleicht schon mal kurz ins Meer hüpfen zum Anbaden.

Aber der Monatsspruch kommt nun einmal vom herbstlichen Deutschland. Da ist ein Text vom Klagelied Jeremias vielleicht angebracht.

Jeremia hatte gerade die Zerstörung Jerusalems und die Verschleppung der meisten Bewohner in die Sklaverei miterlebt. Die Zurückgebliebenen, zu denen auch Jeremia gehörte, waren unglaublichen Qualen, Folter und Vergewaltigungen ausgesetzt. Dies ist der Hintergrund der Klagelieder. Aber trotzdem erhält er sich einen unglaublichen Optimismus, glaubt an das Gute und an Gott: „seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß“. Bemerkenswert.

Er trotzt dem Negativen; er weiß, Gott wird sich in seiner Barmherzigkeit auch um die Zurückgebliebenen, auch um ihn kümmern. Also kein hoffnungsloser „Blues“.

Da können wir uns doch eine große Scheibe abschneiden.

Heißt es nicht in unserer Medienlandschaft: „Schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten“? Tendieren wir nicht dazu, auf schlechte Nachrichten sofort zu reagieren, aber gute zu ignorieren? Ein kurzer Blick auf die Likes in Social Media zeigt uns, wie Weltuntergangsnachrichten aufgesogen werden, kommentiert und weiterverbreitet werden, als ob es kein Morgen gäbe? Hass und Intoleranz werden akzeptiert, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sowieso.



Inhalt

Seite

2 - 3	Andacht
4 - 14	Informationen aus der Dreifaltigkeitsgemeinde, East Melbourne
15	Veranstaltungsübersicht der Dreifaltigkeitsgemeinde
16 - 26	Informationen aus der Johannesgemeinde, Springvale
27	Veranstaltungsübersicht der Johannesgemeinde
28 - 31	Informationen aus dem Martin Luther Heim, Boronia
32	Letzte Seite

Der Gemeindebrief befindet sich als PDF-Datei auf unseren Internetseiten.

Ausländer sind Vergewaltiger, Sozialschmarotzer — und einfach „raus damit“. Gewalt ist ok, sofern es die „Richtigen“ trifft, momentan auch alle, deren „Anderssein“ manche stört. Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Herkunft. Oder auch einfach der Beruf. Dabei mag man doch den Intoleranten sagen, dass auch sie die Kriterien des „Andersseins“ erfüllen!

Mein Großvater war gelernter Metzger. Er hat mir oft erzählt, dass in seiner Lehrzeit bei auf dem Markt angebotenen Hasen der Kopf und die Pfoten nicht entfernt werden durften. Sonst konnte das abgezogene Tier nicht von einer Katze unterschieden werden. Kennt noch jemand das deutsche Wort Dachhase? Damit waren Katzen gemeint. Gerade ging es durch die Medien, Immigranten in den USA aus Haiti würden Katzen essen. Nein, auch die Deutschen machten das! Dachhasen. Aus Not oder aus Gewinnsucht skrupelloser Geschäftemacher.

Von der Güte des Herrn ist im Monatsspruch die Rede, von seiner Barmherzigkeit — ein großartiges Beispiel für uns Menschen, sei der „Blues“ auch noch so groß. Es gibt keine Ausrede für uns Christen für Intoleranz oder Hass, für Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus.

Nach den schweren Gottesdiensten im Oktober und November und der folgenden Fastenzeit im Advent kommt unser größtes Fest, Weihnachten. Für mich persönlich der größte Trost Gottes. Es geht aufwärts, auch wenn wir durch ein Tal gehen müssen. Bei aller Verzweiflung gibt es Hoffnung:

Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Ich freue mich über die Gnade, Christ zu sein.

Heiko König



Dreifaltigkeitsgemeinde

22 Parliament Place, East Melbourne 3002

☎ 03 9654 5743 , www.kirche.org.au

📘 Dreifaltigkeitskirche Melbourne

📷 @dreifaltigkeitskirchemelbourne

Pastor: Vakanzzeit

Gemeindepädagogin Yasmina Buhre

☎ 0493 609 787

✉ pw@kirche.org.au

Freier Tag Yasmina Buhre: Montag, Samstag

Gemeindebüro:

Kornelia Christke

Myra O'Hagan

☎ 9654 5743

Dienstags 10-15h

Donnerstags 9:30-16h

✉ admin@kirche.org.au

Archiv:

Anne Lueders / Stephanie Iwanowicz

(Visits by Arrangement)

✉ admin@kirche.org.au

Website/Redaktion: Myra O'Hagan

✉ redaktion@kirche.org.au

Child Safety Team: Alexander Karnowski

✉ safe@kirche.org.au

Bankverbindung:

German Lutheran Trinity Church

ANZ BSB 013 030 Acc.: 2934 46881

Aus dem Kirchenvorstand

Wir begrüßen Myra O'Hagan als neue Gemeindesekretärin als Nachfolgerin für Ann-Kristin. Myra hat mit unserer Gemeinde schon frühere Verbindungen als Konfirmandin, Praktikantin und Ehrenamtliche. Sie wird einen Tag pro Woche arbeiten – donnerstags von 9.30 Uhr bis 16 Uhr sind ihre Bürozeiten - und dabei Verantwortung für den wöchentlichen Newsletter, den monatlichen Gemeindebrief, die Webseite und Social Media Updates haben. Sie wird auch den Dienstplan für die sonntäglichen Gottesdienste zusammenstellen. Wir bedanken uns bei Konny, die in der Zwischenzeit diese Aufgaben übernommen hatte. Wir wünschen Myra Gottes Segen und alles Gute für Ihre neuen Aufgaben.

Am Sonntag, dem 15. September fand unsere SGM statt. Am vorherigen Sonntag mussten wir das leider vertagen, da das notwendige Quorum nicht erreicht wurde. Es gab jedoch eine lebhafte, sehr faire Diskussion der Punkte. Alle Argumente haben ihre Berechtigung, die Gemeinde musste abwägen. Es ist gut, dass solche Diskussionen in der Gemeinde stattfinden und respektvoll geführt werden. Die beiden eingebrachten Anträge wurden mehrheitlich abgelehnt, jedoch die Bedenken verstanden und respektiert.

Bezüglich der vollen Namensnennung in Verbindung mit Geburtstagen wurde dem Datenschutz der Vorrang gegeben und bezüglich von "Christmas in July" kein Missbrauch eines unserer höchsten Feiertage gesehen.

Wir bedanken uns für eine sehr großzügige Spende für die anstehende Renovierung des Kirchendaches. Da es zur Zeit kaum Zuschüsse für solche Arbeiten gibt, sind wir dringend auf Fundraiser und Spenden aus der Gemeinde angewiesen, damit wir das in nicht zu ferner Zukunft angehen können.



Eine weitere großzügige Spende gab es zur Erweiterung der Batterien, in denen Solarstrom gespeichert wird.

Jörg Hildebrand

Wir gratulieren allen, die im Oktober

Geburtstag haben und wünschen ihnen von Herzen alles Gute und Gottes Segen für ihr neues Lebensjahr!



1 Vanessa S	17 Lore L
3 Stephanie S	Nadine Z
4 Erik C	18 Anke W
6 Marie W	21 Roger H
7 Juliana N	Ulrich V
9 Marianne W	24 Helmut G
Julia W	Irina H
10 Dominique L	25 Reinhold G
11 Libby K	29 Johanna D
12 Hans-Jürgen A	30 Yasmina B
13 Manuela S	31 Ute D
14 Andreas K	Bernard V

Ein neues Gesicht im Pfarrbüro

Wir freuen uns sehr, Myra O'Hagan als neue Bürokraft — hauptsächlich zuständig für unsere Publikationen, Sozialen Medien und unsere Dienstpläne — gewonnen zu haben. Myra hat ein abgeschlossenes Studium in International Studies (Languages) und in Media & Communications (Journalism). Sie wurde vor 10 Jahren in unserer Gemeinde konfirmiert und hatte seitdem auch öfter bei der Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich mitgearbeitet. Sie kommt mit großem Enthusiasmus zu uns und wird donnerstags zwischen 9.30 Uhr und 16 Uhr im Pfarrbüro anzutreffen sein. Sie ist über die bekannte E-Mail-Adresse redaktion@kirche.org.au kontaktierbar und wird über diese Adresse Diensterinnerungen, Newsletter und andere Kommunikation versenden. Wir begrüßen Myra ganz herzlich in unserem Team und wünschen ihr einen guten Start in ihrer neuen Tätigkeit.

Bettina Schellenberg-Harley

Wir danken für alle Spenden im August

Kollekte Trinity und Boronia	\$980	National Trust	\$40000
Spenden Special Purpose	\$60	Allgemeine Spenden	\$420

Wir danken ganz herzlich allen, die gespendet haben und bitten um Gottes Segen für die rechte Verwendung der Gaben. Wir bedanken uns auch bei allen Helfern und Helferinnen, die immer wieder bei Events und Kirchenkaffees einspringen und aushelfen.



Finanzierung unserer Gemeinde

Die Frage, wie sich unsere Gemeinde eigentlich finanziert wird mir immer wieder einmal gestellt und so denke ich, dass eine kurze Erklärung dazu für alle Gemeindemitglieder interessant sein sollte. Obwohl unsere Gemeinde eng mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) verbunden ist, müssen wir fast vollständig für alle unsere Ausgaben aufkommen und werden nicht aus Deutschland finanziert. Das heißt unter anderem, dass alle Personalkosten, die im Durchschnitt ca 60% unserer Gesamtausgaben und inzwischen weit über \$200,000/pa betragen, von uns alleine getragen werden müssen. Die Gemeindeleitung sieht ein konstantes Angebot von Gottesdiensten und Seelsorge als Priorität unserer Kirche und ordnet somit den personellen Voraussetzungen dafür einen großen Wert zu. Von der EKD gibt es lediglich Beiträge für die Altersversorgung unserer Pfarrer/-innen und einmalige Zuschüsse für die Flüge und Hausratsversendung der neuen Pfarrer/-innen bei Start ihrer Entsendung nach Melbourne. Außer für Personal hat unsere Gemeinde jedes Jahr hohe Kosten für die Instandhaltung unserer historischen Gebäude. Reparaturen und Sanierung sind bei 150+ Jahre alten Gebäuden fortdauernd nötig und erfordern einen großen finanziellen Aufwand. Die steuerlich absetzbaren Spenden, die auf unser National Trust Konto eingezahlt werden, decken hier einen Großteil der Ausgaben. Aber auch die fortlaufenden administrativen Kosten steigen jedes Jahr.

Wie finanzieren wir das dann eigentlich alles, kommt dann meist die nächste Frage. Unsere Gemeinde ist in der sehr privilegierten Position, durch weises Handeln von vergangenen Gemeindeleitern und Großzügigkeit von früheren Gemeindemitgliedern, dass wir sowohl regelmäßiges Einkommen von einem 99-jährigen Pachtvertrag für die Vermietung von Parkplätzen im Park Hyatt bekommen, als auch durch eine monatliche Servicegebühr von den Martin Luther Homes Boronia für die Nutzung des in Gemeindebesitz befindlichen Grundstücks dort. Beide Einnahmequellen betragen zusammen etwas über \$110,000/pa. Wir haben noch einige andere Einnahmequellen wie z.B. Zinsen von Festgeldanlagen und Mieteinnahmen für das Apartment oder unsere Hallennutzung – zusammen ca \$35,000/pa. Und dann sind wir angewiesen auf großzügige Spenden, Kollekteneinlagen, Vermächtnisse und Mitgliedsbeiträge über den Pflichtbetrag hinaus, sowie aktives Fundraising durch unsere Events. Denn ohne diese essentiellen Beihilfen könnten wir unsere Gemeinde nicht dauerhaft finanzieren. Es gibt keine Kirchensteuer, die uns hier zur Verfügung stünde und keine übergeordnete Institution, an die wir Kosten weitergeben können. Somit bitte ich euch alle, das nächste Mal, wenn ihr zu einem Gottesdienst oder anderen Event an unserer Kirche kommt, wenn ihr Anliegen vom Kirchbüro beantwortet haben wollt, wenn ihr an einer Aktion von unserer Gemeinde teilnehmt, dass das alles nur möglich ist, weil es in der Vergangenheit und gegenwärtig Gemeindemitglieder gab und gibt,



die uns großzügig – egal ob mit kleinen oder großen Spenden – unterstützen. Bitte helft mit, dass das auch für die Zukunft unserer Gemeinde langfristig so bleibt. Vielen herzlichen Dank und Gottes Segen!

Eure Schatzmeisterin Bettina Schellenberg-Harley

**DEUTSCHE EVANGELISCHE
DREIFALTIGKEITSKIRCHE**

FLOHMARKT

**DEUTSCHE & ENGLISCHE BÜCHER, SPIELSACHEN,
KLEIDUNG, SOWIE WAFFELN, KAFFEE & TEE...**

**SAMSTAG 19. OKTOBER 2024
14 UHR – 16.30 UHR**

**ANMELDUNG: WER INTERESSE
HAT EINEN MARKTSTAND ZU
BETREIBEN (\$ 20 STANDMIETE)
ODER SICH ALS
EHRENAMTLICHE'R HELFER'IN
ZU ENGAGIEREN, MELDE SICH
BITTE BIS ZUM 11/10 BEI
YASMINA BUHRE UNTER
PW@KIRCHE.ORG.AU, GERN
AUCH FRÜHER, DAMIT WIR
ABSCHÄTZEN KÖNNEN WIE VIELE
LEUTE INTERESSE HABEN-BEI
25 LEUTEN IST
ANMELDESCHLUSS!**

**DEUTSCHE EVANGELISCHE DREIFALTIGKEITSKIRCHE, 22 PARLIAMENT PLACE,
EAST MELBOURNE**



BILINGUALER FAMILIENGOTTESDIENST

BILINGUAL FAMILY SERVICE

SONNTAG 20/10/2024, 11 UHR



*Herzliche Einladung zum
Kirchkaffee nach dem
Gottesdienst in unserer
Kirchhalle!*



Deutsche Evangelische Dreifaltigkeitskirche 22 Parliament Place, East Melbourne



Krippenspiel an der Dreifaltigkeitskirche: Gestern und heute?

Könnt ihr euch noch an das allererste Krippenspiel in dieser Gemeinde erinnern? Habt ihr vielleicht selbst mitgespielt oder aber eure Kinder, Enkelkinder oder Nichten? Zur Vorbereitung auf das Krippenspiel 2024 würden mich nicht nur eure Erinnerungen, sondern auch alte Fotos oder aber Gegenstände aus vergangenen Krippenspielzeiten interessieren. Die Zeiten ändern sich, so auch Krippenspiele. Jedes Jahr merke ich, wie schwer es ist, überhaupt noch Mitspieler*innen für den 24. Dezember zu bekommen: Viele Familien sind an diesem Datum bereits im Urlaub, die wenigstens können an den Proben teilnehmen, geschweige denn bei einer Vorpremiere in der Kapelle in Boronia dabei sein.

Und trotzdem oder gerade deswegen wird es natürlich auch 2024 wieder ein Krippenspiel geben, keines wie 1960, auch keines wie 1985 und selbst wie 2015 wird es nicht sein können, denn alles hat seine Zeit. Und 2024 wird daher sein ganz eigenes Krippenspiel bekommen. Helft ihr mir dabei mitzuplanen? Ich freue mich auf eure Gedanken und Ideen. Bitte meldet euch bis zum 15. Oktober bei mir (Yasmina) unter pw@kirche.org.au

Yasmina Buhre



Like us on Facebook!!!

www.facebook.com/dreifaltigkeitskirchemelbourne



Weihnachtsmarkt 2024

Der Weihnachtsmarkt im letzten Jahr war ein Riesenerfolg im „friend- and fundraising“ und soll auch 2024 wieder stattfinden. Die Termine werden Samstag, der 7. Dezember und Sonntag, der 15. Dezember sein. Wir brauchen noch dringend mehr Leute, die sich bei der Planung und Ausführung engagieren wollen. Ein Organisationsteam wird sich über die nächsten 10+ Wochen regelmäßig treffen, um die zwei Markttage zu planen. Wer Lust hat, regelmäßig oder nur in einzelnen Bereichen wie z.B. Programmgestaltung, Handarbeiten/Bastelaktionen oder Essen & Trinken etc mitzuwirken, ist herzlich dazu eingeladen. Bitte meldet euch vorerst bei Bettina b.schellenberg@kirche.org.au, um weitere Informationen zu bekommen. Es wird bestimmt wieder viel Spaß machen!

Bettina Schellenberg-Harley

Working Bee

Wir möchten Euch daran erinnern, unser bevorstehendes Working Bee am 26. Oktober bitte nicht zu vergessen! Wie üblich werden wir uns ab 10.00 Uhr an die Arbeit machen. Auch dieses Mal wird die umfangreiche Liste bestimmt für die Meisten wieder etwas parat haben.

Helmut Golinski

Ein letzter Gruß...

...liebe Margit, von Deinen Freundinnen vom Bastelkreis: Ruth, Ute, Monika und Gisela. Aber auch von mir, Margrit, die ich oft mit meinen Büchern an Euren Verkaufsständen dabei sein durfte.

Viel Freude hatten alle, wenn sich der Bastelkreis in der Halle traf.

Du hattest jeden, Margit, auch ab und zu einen Besucher, herzlich willkommen geheißen. Nachdem Dein lieber Mann Hans den Morgenkaffee serviert hatte





ging es ans fröhliche Schaffen. Während der Mittagspause hast Du immer eine Bibellosung vorgelesen. Meistens kam auch der Pastor dazu, sprach ein kleines Gebet, nahm teil an der Konversation und ließ sich die mitgebrachten Sandwiches und den Kuchen schmecken.

Zu Ostern hast Du darauf geachtet, dass für die Kinder in der Sonntagschule kleine Körbchen mit Ostereiern hergestellt wurden und zu Weihnachten hast Du Deine fleißigen Damen zum Essen eingeladen. Hatte eine von ihnen Geburtstag, gab es einen herrlichen Blumenstrauß.

Einen Bastelkreis sollte man Euch aber nicht genannt haben, denn Eure Handarbeiten, die herrlichen Stricksachen, Stickereien, Nähereien und Malereien waren gewiss kein Basteln. Hauptsächlich, als Genie noch bei Euch war. Was konnte sie doch für tolle Pullower stricken!

Dein Wirken ging ja viele Jahre zurück, als Du schon unter anderem mit Rosel Rössler und Ruth Gutknecht zusammen warst. Der Erlös Eurer Arbeit hat dann jeweils viele wertvolle Anschaffungen für die Kirche eingebracht.

Es war so schön, Margit, dass uns das Leben zusammengeführt hat. Nun bist Du uns vorausgegangen. Du wirst uns aber allen in lieber Erinnerung bleiben.

Magrit Zalisz

Rückblick Contemporary Worship



Aus einem Kommentar beim Kirchkaffee ist ein neues Gottesdienstformat bei uns an der Kirche entstanden. So schnell kann es manchmal gehen, wenn Feedback sofort umgesetzt werden will.

Neue bzw. moderne Lieder, eine gemütliche Atmosphäre, eine andere Anfangszeit wurden sich gewünscht und mit Hilfe von einem kleinen Team (Alexandra Hilker, Beate Eisenhauer, Bettina Schellenberg-Harley und Jörg Kluth) und ein paar neuen Dekoartikeln, sowie dem Umgestalten unserer Kirchhalle konnte daraus eine etwas andere Gottesdienstform entstehen.

Am Samstagabend, den 31. August, war es dann auch endlich so weit und 18 Gottesdienstbesucher *innen im Alter von 12 bis 70 Jahren hatten den Weg in unsere heimelig beleuchtete Kirche gefunden, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Neue und altbekannte Gesichter waren zu sehen. Nach dem Gottesdienst blieben viele noch vor Ort, um sich bei einem Snack und Getränk auszutauschen.

Danke, dass ihr neugierig genug wart um mitzufeiern und schön, dass wir das Ganze bereits am 12. Oktober um 18 Uhr wiederholen werden.

Yasmina Buhre



CONTEMPORARY WORSHIP

Samstag 12/10, 6pm



Deutsche Evangelische Dreifaltigkeitskirche 22 Parliament Place, East Melbourne



Kalender & Losungen für 2025

Auch in diesem Jahr können Sie wieder Losungen und Kalender für 2025 bestellen.

Neukirchener Abreißkalender	normal oder große Schrift
Neuk. Taschenbuchkalender	normal oder große Schrift
Losungen kartoniert	normal oder große Schrift
Losungen Abreißkalender	normal oder große Schrift
Licht und Kraft Losungen (Reiseausgabe in Heften)	
Andere Formate (z.B. Hard cover)	

Bitte bestellen Sie per E-Mail bei Kornelia: admin@kirche.org.au

Damit die Kalender und Losungen pünktlich ankommen, melden Sie sich bitte bis zum 28. Oktober.





Rückblick Spiritual Women's Retreat 2024



An einem etwas regnerischen Wochenende im August in Lower Plenty trafen wir uns für eineinhalb Tage, um die Jahreslosung "Was ihr tut geschehe in Liebe" für uns mit Bedeutung zu füllen. Es war ein sehr bereicherndes Wochenende, angefüllt mit Reflektionen, Gruppengesprächen, persönlichen Erfahrungen, Spaziergang, Gebetslabyrinth, vielen Aufklebern, an denen wir alle Spaß hatten, mit wunderbarem, hausgemachtem Essen, Glühwein, gemütlichem Beisammensein rund ums Raclette.

Singen mit Geigenbegleitung, Austausch von Ideen und Erfahrungen, sich besser kennenlernen, zur Ruhe kommen, den Alltag zurück lassen, australische Natur genießen und mit frohen Sinnen in die Kunst des Kintsugi eintauchen — das haben alle genossen. Alle freuen sich schon auf nächstes Jahr!

*Herzlichen Gruß,
Beate, Elina und Yasmina*



Online Newsletter

Wenn Sie unseren wöchentlichen digitalen Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte per E-Mail:

admin@kirche.org.au



Warum lässt Gott das zu?

Ich habe mich als Gasthörerin an der University of Divinity für eine Vorlesung zum Thema "Das Problem des Schmerzes — konstruktives theologisches Erforschen von Schmerz und der Rechtfertigung Gottes" eingeschrieben. Ein komplexes Thema in einer Welt, die aus unendlich vielen Schmerzpunkten zu bestehen scheint. Manchmal frage ich mich, wo es eigentlich gerade nicht "brennt"? Schmerz ist omnipräsent, im ganz Großen, aber an vielen Stellen unbemerkt, gelitten wird im Stillen, aus Scham, Einsamkeit oder schierer Erschöpfung. Ob es die Kriege der Vergangenheit und Gegenwart sind, schmerzhaft, lebensbedrohliche Krankheiten, Verlust eines geliebten Menschen, Armut, Depressionen, was bleibt, ist die Frage: Wo ist Gott? Und warum lässt er dieses Leid überhaupt zu?

Um mich dieser Frage anzunähern, bedarf es der Auseinandersetzung mit meinem ganz persönlichen Gottesbild, meiner Erwartungshaltung an Gott. Kann und darf Gott in meine Schmerzgeschichte eingreifen? Wenn ja, warum löst er die Katastrophen des einen, aber mutet einer anderen immer noch mehr Schicksalsschläge zu? Es sind viele Fragen, die wir in dieser Vorlesung stellen, es werden mehr Fragen gestellt als das wir Antworten finden. Die Suche nach Gott verändert sich, wird konkreter und mit ihr auch die Frage nach uns selbst. An einer Stelle wird das Gottesbild plötzlich als "the image of a becoming God" bezeichnet, es spricht mich an, das Bild eines "werdenden" Gottes. In den Diskussionen sind wir uns einig: Ein abwesender Gott ist nur schwer zu ertragen. Und doch kann ich mich damit anfreunden zu akzeptieren, dass Gott vielleicht doch nicht immer so in mein Leben eingreift und mir zur Seite steht, wie ich das möchte. Gott ist, Gott wird, Gott passt sich den Gegebenheiten an, das wie und wann bleibt ungewiss.

Yasmina Buhre

Ein Ruf zur Nachfolge, Jesus Christus!

Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort GB 193

Lukas 10, 27, 28.

Er antwortet und sprach: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst.“ Er aber sprach zu ihm: „Du hast recht geantwortet; tu das, so wirst du leben.“ (Lese bitte Lukas 10, 25-37)

Halte den Kontakt aufrecht mit deinem Schöpfer und bete für dich und deinen Nächsten von ganzem Herzen. Bete für unsere Gemeindeleitung, für unsere Kinder, Kranken und Betagten. Bittet den Herrn, dass wir uns mehr Zeit nehmen, die Bibel zu lesen, um Gottes Wort besser zu verstehen. Gottes Wort gibt uns Kraft, Trost und Frieden.

Der Herr ist mein getreuer Hirt. GB 274

Ernst S.



Gemeindegeschichten: Kindergottesdienste

Ungefähr von 1980-2005 hielt ich oft Kindergottesdienst. Wir nannten es damals Sonntagsschule. Es waren verschiedene andere Leiter, aber die Hauptleiterin war zu dieser Zeit Margit Serbe. Alle mochten sie gern, sie verstand es gut mit Kindern. Damals hatten wir zirka 8-12 Kinder unterschiedlichen Alters. Das größte Ereignis waren meistens die Krippenspiele an Weihnachten. Eines ist mir ganz besonders in Erinnerung geblieben: Margit saß als Großmutter in einem bequemen Sessel und hatte alle kleinen Kinder um sich versammelt. Während sie die Weihnachtsgeschichte erzählte, führten es die größeren Kinder auf. So konnten alle Kinder mitmachen, auch die Kleinsten. Ein andermal durfte ich von der Empore den Engel Gabriel singen und ein anderes Jahr standen zwei größere Knaben auf der Kanzel, wo sie die Geschichte vorlasen und die Kinder es gleichzeitig aufführten. Das alles sind schöne Erinnerungen, die ich nicht vergessen werde. Während der Kindergottesdienste hielten sich die meisten Kinder still und hörten aufmerksam den biblischen Geschichten zu.

Natürlich machten wir auch viele Spiele, bastelten usw. Aber ein Junge, zirka neun Jahre alt, konnte sich einfach nicht still halten. Einmal kletterte er auf aufgeschichteten Stühlen herum. Zuerst ließ ich ihn, aber dann wurde es mir zu bunt und ich holte ihn ziemlich rau herunter. Tatsächlich hielt er sich nachher still. Ein paar Sonntage später traf ich seine Mutter und sie erzählte mir, dass er ihr gesagt hätte, er möge mich am besten von all den Leitern. Natürlich hätte ich das nie gedacht, aber man sieht, manchmal hilft streng sein.

Ein andermal kam nur ein Junge zur Sonntagsschule. Es war ein wunderschöner Frühlingstag, die Sonne schien und die Vögel zwitscherten. Ich fragte, ob er Lust hätte, im Park spazieren zu gehen. Er bejahte, so gingen wir fröhlich zu den Fitzroy Gardens. Dort schauten wir uns die Tudor Village an, bewunderten die Bäume und Blumen und hörten dem Gesang der Vögel zu. Ich kaufte ihm ein Ice Cream und wir schlenderten gemütlich herum. Ich war nicht sicher, ob es erlaubt war, einfach weg zu gehen und sagte ihm, er solle es nicht erzählen. Wer hätte gedacht, dass dieser Junge einmal mein lieber Schwiegersohn werden würde. Ich möchte noch hinzufügen, dass meine Tochter hier in dieser wunderschönen Kirche getauft und konfirmiert wurde und später auch heiratete.

Nelly Watson



Veranstaltungen

Gottesdienste Trinity

- So 6.10. 11.00 h Gottesdienst mit Abendmahl (Jörg)
Sa 12.10. 18.00 h Contemporary Worship (Yasmina) (s. S. 11)
So 13.10. 11.00 h Gottesdienst (Heiko)
So 20.10. 11.00 h Familiengottesdienst (Yasmina) (s. S. 8)
So 27.10. 11.00 h Reformationsgottesdienst

Gottesdienste Boronia

- So 6.10. 15.00 h (Lese-)Gottesdienst
So 13.10. 15.00 h (Lese-)Gottesdienst

Kinder / Familie

- So 27.10. 11.00 h Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst
Do jeden 10.00 h Spielgruppe Yasmina Buhre ☎ 0493 609 787

Erwachsene

- Di 1.10. 19.30 h Kirchenvorstand Jörg Hildebrand jorg.hildebrand@kirche.org.au
Di 15.10. 11.00 h Buchclub Jutta Misselhorn jjmiho@westnet.com.au

Besonderes/Vorschau

- Sa 19.10. 14.00 h Flohmarkt (s. S. 7)
Sa 26.10. 10.00 h Working Bee (s. S. 9)

Kirchenkaffee - Helfende Hände gesucht



Wir suchen auch helfende Hände für unseren Kirchenkaffee. Es ist so schön, sich nach dem Gottesdienst noch bei einer Tasse Tee oder Kaffee mit anderen austauschen zu können. Falls Sie Zeit haben und uns beim Kirchenkaffee einmal unterstützen können, melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro.

Tel: 9654 5743 oder

Email: redaktion@kirche.org.au

Donations Welcome!

Just scan this QR Code with your mobile phone.
Thank you!



Johannese Gemeinde

3 Albert Avenue, P.O. Box 9, Springvale 3171

☎ +61 (0) 3 9546 6005, www.stjohnsgerman.com

Pastor:	Peter Demuth ☎ 0411 126 900 ✉ pastor@stjohnsgerman.com
Parish board:	Karen Christoph ☎ 03 9546 6005 ✉ kv.christoph@stjohnsgerman.com Gisela Rankin ☎ 0419 331 203 ✉ kv.rankin@stjohnsgerman.com
Parish Administrator:	Anke Trott ☎ 03 9546 6005 ✉ secretary@stjohnsgerman.com Office hours: please phone ahead to make an appointment
E-Mail:	secretary@stjohnsgerman.com 
Facebook:	St John's German Lutheran Parish, Springvale
Instagram:	@stjohnsgermanlutheranparish #stjohnsgermanlutheranparish
Bank details:	St. John's German Lutheran Parish NAB BSB 083 590 Acc.: 51558 1940

Persönliches aus der Gemeinde

On a bright and windy Sunday morning, the congregation gathered with palpable excitement, marking a momentous occasion in their community. The lawns were freshly trimmed, the foyer meticulously swept, and vibrant flowers adorned the altar, setting a joyful and welcoming scene.

Over 50 members arrived with smiles, their hearts filled with anticipation for the first sermon to be delivered by

their newly appointed Pastor, Peter Demuth. After two and a half years without a resident pastor, the congregation was eager to embrace this new chapter in their church's history. The air was thick with celebration; this was not just a service but a homecoming, a renewal of the bonds that held this community together.

Pastor Demuth's service, which lasted well over an hour and a quarter, resonated deeply with the congregation. His words of new beginnings and the promise of a joyful future were met with nods of agreement and silent prayers of gratitude. He expressed his own happiness at





returning to a familiar place, surrounded by familiar faces, ready to lead and serve once again at St John's.

As the service concluded with the sacrament of Holy Communion, the sense of unity and hope was almost tangible. But the morning's celebrations were far from over. The congregation lingered, engaging in lively conversations, reflecting on the pastor's message, and enjoying the spread of cakes and coffee. Laughter echoed through the hall, a sign of the joy and relief that this long-awaited day had finally come.

With hearts full and spirits lifted, the congregation eventually dispersed, each person carrying with them the warmth of community and the eager anticipation of gathering again next Sunday, knowing that they once again have a Pastor they can call their own. This service was more than a beginning; it was the renewal of a cherished tradition, and the start of a new chapter in the luscious story of St John's and its community in Springvale.

Roland Detterbeck

Landscaping Project

The first step in the St. John's Landscaping Project has been done; the first bed of Indigenous natives have been planted! Yay!

Watch this space for more to come!





Table Tennis Tournament:

A Night of Fun, Friendly Rivalry, and Pizza

The chill in the air on Friday, September 13, may have kept some away, but it didn't dampen the spirits of the 30 brave souls who gathered at St. John's for the biannual table tennis tournament. Though the turnout was smaller than the previous tournament, the energy in the hall was anything but subdued. The atmosphere buzzed with excitement as participants of all ages—kids, adults, and seniors—prepared for an evening of light-hearted competition and community fellowship.

Anke skillfully planned the functional logistics, Markus masterminded the competition format, Leopold thoughtfully crafted colourful origami team tokens and Herta kindly donated an additional



tennis table – these contributions combined to ensure that the event was an enjoyable experience for all.

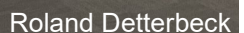
The participants were divided into two creatively named teams: the Ark Avengers vs Manna Mavericks. In an interesting twist, the competition featured doubles matches, with pairs battling it out over two games, each played to 11 points. Winning both games earned the pair 3 points, while a split result meant both teams walked away with 2 points each.

In the end, after a series of thrilling rallies and intense matchups, it was the Ark Avengers who emerged victorious, securing the highly coveted trophy and the honour of seeing their team name engraved on the plaque. The room rang with cheers of jubilation from the winners and the good-natured groans of those narrowly defeated.

As if the fast-paced table tennis action wasn't enough to stir the competitive spirit, the aroma of hot, steamy pizza wafting through the hall kept everyone energised and ready for more. The delicious slices served as a well-deserved reward for the hungry athletes in between matches, adding to the convivial atmosphere of the night.

The tournament was more than just a sporting event; it was a time of

When the final points were tallied, and the last match was played, participants gathered for a group photo, their smiling faces capturing the essence of the evening. With the tables packed away and the trophy shining brightly on the shelf, one thing is certain—this tournament will be fondly remembered, and everyone will be eagerly awaiting the next one. Until then, the Ark Avengers will relish their victory, and the Mana Mavericks will be plotting their comeback for the next hotly contested showdown.





36th Annual Gathering for the Signing of the Common Statement

This cherished event brings together religious faith and spiritual leaders from the City of Greater Dandenong for a significant annual ceremony: the presentation of the 'Common Statement' to the incoming Mayor.

The 'Common Statement' was first formalised on 21 August 1989 by the Interfaith Network, which included spiritual leaders from various religious backgrounds in the City of Springvale, now part of the City of Greater Dandenong.

The 'Common Statement' serves as a testament to our unity, promoting understanding, respect, peace, and harmony among all people, regardless of their religious or spiritual backgrounds.

On this occasion, Bernd Waluga and I had the honour of representing St Johns German Lutheran Parish at the annual reaffirmation ceremony of the 'Common Statement'. The ceremony was held at the City of Greater Dandenong Council Chambers.

The event began with a solemn acknowledgement of the traditional custodians of the land, the Bunurong People, whose heritage and stewardship we deeply respect. This was followed by the lighting of the 'Many Faiths, One People Candle' by Reverend Father Jean Mawal and Mayor Lana Formoso. The lighting of the candle symbolised our collective hope for unity and peace.

Subsequently, all present joined in reading the 'Common Statement' aloud. The framed 'Common Statement' was then presented to the Mayor, who offered thoughtful remarks recognising the significance of the Statement. The 'Many Faiths, One People Candle' was gifted to the Mayor and the Interfaith Network Founding Member, symbolising the light that guides and connects us as a community dedicated to peace, harmony, and mutual respect. The ceremony concluded with a reflective closing.

For both Bernd and me, this occasion deepened our respect for shared beliefs and values and strengthened our connection within our diverse communities.

For further information about the Interfaith Network, City of Greater Dandenong and a transcript of the 'Common Statement' visit the website www.interfaithnetwork.com.au.



Roland Detterbeck



Thanks to service volunteers

The St John's community would like to express their heartfelt gratitude to a remarkable group of people who have made the past two and a half years possible. As many of you know, our church has journeyed through this period without a full-time pastor, but thanks to the dedication, commitment, and love of our volunteer service leaders, we've continued to gather every Sunday in worship and fellowship.

To our service leaders: words cannot fully capture the depth of our gratitude. They have stepped up in ways that have been nothing short of inspiring. They have given their time, energy, and hearts to ensure that our church community remained strong and vibrant. Whether it was leading prayers, delivering sermons, organising the music, or simply being a steady, reassuring presence, each of them played an essential role in keeping our church alive and thriving.

Their willingness to serve, often balancing these responsibilities with their own personal commitments, has been a testament to their faith and dedication. It is because of them that we have not only maintained but also grown in our spiritual journey during this time.

Through their service, they have embodied the spirit of fellowship, and their actions have strengthened our bonds as a community. We've learned that a church is not just about having a full-time pastor but about the collective effort of each and every one of us coming together in faith and love.

So today, we want to say thank you. Thank you for the leadership, the commitment, and the unwavering faith. Thank you for ensuring that our doors stayed open and that our hearts stayed full.

As we move forward into the next chapter of our church's journey, we carry with us the lessons we've learned from their example: that through unity, dedication, and love, we can overcome any challenge.

We are stronger as a community because of them and for that, we give thanks.



Wir bedanken uns bei allen Gottesdienstleitern während der Pastor-Vakanz



On behalf of
the Elders:
Thank you!

Andrea Waluga
Carolyn Alsen
Christian Hohl
Dietmar Witzleb
Eva McAlister
Gisela Rankin

Heike Hohaus
Heiko Koenig
Iris Staunton
Joerg Hildebrand
Kim Kiessling
Michael Bräutigam
Nils Verseemann

Paul Mangohig
Rajele Witzleb
Sandy Boyce
Silke Moolman
Walter Veit
Wilhelm Stern



News from the Elders

TRUSTING IN GOD AMIDST OPPOSITION

Devotion: Acts: 18: 15-17

¹⁵ But since it involves questions about words and names and your own law—settle the matter yourselves. I will not be a judge of such things.” ¹⁶ So he drove them off. ¹⁷ Then the crowd there turned on Sosthenes the synagogue leader and beat him in front of the proconsul; and Gallio showed no concern whatever.



Here in Corinth we see Paul standing before the tribunal of Gallio, where the Jews had brought accusations against him. Gallio, however, dismissed the case, seeing it as an internal matter of Jewish law, not a crime against Roman law. The frustration of the accusers led to an outburst against Sosthenes, the synagogue leader, who was beaten before Gallio. Gallio didn't put a stop to it. Perhaps he could see the natural justice in it. God had promised to keep Paul from harm, and Gallio served God's purpose. Through all this, Paul remained unharmed, and the mission of spreading the Gospel continued.

This passage reminds us that God often works through unexpected situations. Paul was unjustly accused, but God used Gallio's decision to protect him and allow the message of Jesus to go forward. In the same way, we as Christians today might face opposition, misunderstandings, or even persecution. But we can trust that God is sovereign over every situation. When faced with trials, we are called to remain steadfast in our faith, trusting that God will guide us through and accomplish His will, even in the midst of adversity. Our role is to stay faithful to our mission, knowing that God is always at work, even when things don't go as we expect.

Heavenly Father, we thank You for Your faithfulness in every situation, even when the road seems uncertain. Just as You protected Paul and guided him in his mission, we ask for Your strength and courage to stand firm in our faith amidst trials and challenges. Help us to trust in Your plan and to remain steadfast in spreading Your love and truth to the world. In Jesus' name, Amen.



With this message, Elders commenced their monthly meeting, reminded that God is control, even when things don't seem to be going our way – our faith in Him must override our fear.

FINAL PREPARATIONS

Whilst preparations for the first service on 1st September with Pastor Peter Demuth were being finalised, the excitement and relief could not be disguised – Pastor Peter had already arrived in Melbourne a few weeks earlier. It was agreed to take this opportunity to sincerely thank all those who had enabled weekly Sunday services to take place throughout the past two and a half years.

HANDOVER

Elders also spent time working through the logistics of an effective handover, which is currently in its implementation phase and will continue to be relevant for another few weeks. The aim is to provide Pastor Peter with the necessary information, guidance and support that will facilitate a smooth transition that will hopefully allow him to feel welcome and settle quickly into his familiar, but in some ways new, role. The handover process is equally important for both Elders as leaders and managers, as much as it is for Pastor Peter, as we learn together to adjust to a new routine in this partnership. For Elders, there will be a shift in the workload and focus as they get accustomed to having Pastor Peter alongside to help with the regular duties. For Pastor Peter, it is becoming familiar with new processes and procedures, new and different ways of doing things and new leaders with new positions to work with. What will hopefully become apparent as a result of this transition stage is that St. John's is entering into a period that signifies a fresh start, with new opportunities to be engaged and a different ministry program of worship and fellowship.

In the recruitment process leading to Pastor Peter's appointment, issues were identified that need to be remedied. Some changes have been agreed upon and will become noticeable in the coming months. As a review of the Strategic Plan takes place, new programs and procedures will gradually emerge. It will be incumbent on all of us as a congregation to recognise that the Pastor's role will have different aspects than may previously have been assumed.



Due to the range of responsibilities that Pastor Peter takes on in his role, it would be unrealistic to assume that he will be leading every Sunday service going forward. In the first week of October, Pastor Peter will be representing St. John's at the General Convention of Synod of the LCA in Adelaide. In mid-November, Pastor Peter has been invited to officiate at the annual memorial service held in Tatura. It will also be important to appreciate the distinction between the ministry role of our Pastor and the management and maintenance responsibility of Elders. Especially important to consider is that Pastor Peter resides on site at the manse with his family in a private capacity and will not assume the role as site manager.

INDUCTION

Preparations are well underway for Pastor Peter Demuth's installation on 13th October to mark the official commencement of his role as Pastor of St. John's. Elders are pleased to be welcoming interstate guests and dignitaries to assist in celebrating this significant occasion. If you are planning to attend, please consider bringing a contribution for the luncheon to be held after the church service. We look forward to the opportunity of meeting with and greeting the special guests who will be celebrating with us.

Thank you & Welcome Pastor Peter

Dear Pastor Peter Demuth, on behalf of the Elders and the entire congregation of St John's, we extend our deepest gratitude to you for graciously accepting the call to serve as our new Pastor. Your willingness to lead us in faith after such a long period of searching, spanning two and a half years, is a true blessing. We are profoundly thankful for the dedication and passion you have already shown in stepping into this role.

Your leadership will no doubt inspire and strengthen our church community, and we are excited for the journey ahead as we grow together under your pastoral care. With heartfelt thanks, we as the Elders of St John's would like to present you with this gift: an akubra hat.





Seniorenkreis

Voller Erwarten und mit viel Interesse durften wir am 5. September unseren "neuen" Pastor Peter Demuth begrüßen. Unsere Tische waren mit hübschen Blumen geschmückt, passend für den Frühlingsanfang und Empfang für den Pastor.

Zuerst stellte sich Pastor Peter bei unseren neuen Mitgliedern vor und für uns "alte" Mitglieder erzählte er ausführlich über seine letzte Gemeinde in Klagenfurt, umrankt mit vielen Lichtbildern. Es war wirklich sehr interessant! Danke Peter, für den tollen Vortrag. Später, beim Kaffeetrinken meinten einige von uns, dass es schön ist, endlich wieder einen "in-house" Pastor vor Ort zu haben.



Dann begrüßte ich den Honorargeneralkonsul der Bundesrepublik Deutschland, Herrn Michael Pearce. Er teilte uns neue Entwicklungen mit und erwähnte nochmals, dass



sich das Deutsche Konsulat auf: Suite 311, 370 St. Kilda Road, Melbourne befindet. Telefon Nummer 9645 8888. Wer Fragen im Bezug auf Passerneuerungen hat, sollte unverbindlich das Büro anrufen. Drei Mitarbeiter leiten das Büro, Karoline Kroll, Wolfgang Klapproth und Stefani Bertolacci. Außerdem teilte er uns mit, dass wir jetzt eine neue Deutsche Botschafterin in Canberra haben, sie heißt: Frau Beate Grzeski.



Eine tolle Neuigkeit ist wohl, dass ab dem 21. Oktober hier in Melbourne eine "Deutsche Woche" stattfindet. Für nähere Informationen sollte man auf "German week" googeln.

Dann bedankte ich mich bei Pastor Peter und Herrn Michael Pearce für die tol-

len Vorträge und las zum Abschluss noch ein sehr passendes Gedicht vor: „Hab keine Zeit!“ Was genau in unsere beschäftigte Zeit passt!

Unser nächstes Treffen findet am 3. Oktober um 13:00 Uhr in unserer Gemeindehalle statt. Wir feiern zusammen mit Wilhelm Stern (Pastor i. R.), "Den Tag der Deutschen Einheit", mit einem kurzen Dokumentarfilm und anschließendem Quiz. Natürlich gibt es auch Preise für die ersten drei Gewinner.

Bitte ölt eure Stimmen, da ich auch einige deutsche Lieder zusammen gestellt habe, die wir in Begleitung von unserem geschätzten Akkordionspieler Chris singen werden.

Zuletzt gab es dann den ersehnten Kaffee/Tee mit einer sehr großen Auswahl an leckeren Schnittchen und Kuchen. Danke, dass ihr das möglich macht!

Unseren Kranken wünsche ich schnellste Genesung, ihr werdet sehr vermisst.

Nun verabschiede ich mich mit einem Bibelspruch (Psalm 29.11)

Der Herr wird seinem Volk Kraft geben, er wird es segnen und ihm Frieden schenken.

Gott befohlen, eure Herta





Gemeindeveranstaltungen Oktober

Gottesdienste / Worship (unter Vorbehalt)

So	06.10.	10:00	Gottesdienst	mit Abendmahl	19. So. n. Trinitatis
So	13.10.	10:00	Bilingual Service	Induction Pastor Peter, pls bring a plate to share	20. So. n. Trinitatis
So	20.10.	10:00	Gottesdienst		21. So. n. Trinitatis
So	27.10.	10:00	Gottesdienst		22. So. n. Trinitatis

Erwachsene/ Adults

Ansprechpartner

Mi	Jeden	10:00	Bastelkreis	Karin ☎	03 9546 6005
----	-------	-------	-------------	---------	--------------

Senioren / Seniors

Ansprechpartner

Do	03.10.	13:00	Tag der Einheit	Deutschen	Herta ☎	0439 504 671
----	--------	-------	--------------------	-----------	---------	--------------

**SATURDAY,
30 NOVEMBER**

10AM - 2PM

**Christmas
BAZAAR**

**3 ALBERT AVENUE,
SPRINGVALE**

ST. JOHN'S
GERMAN LUTHERAN PARISH



Martin Luther Homes

67 Mount View Road, The Basin 3154

☎ (03) 9760 2100

📠 (03) 9760 2140

Website

www.martinlutherhomes.com.au

Email

info@martinlutherhomes.com.au

CEO

Birgit Goetz ☎ (03) 9760 2132

✉ birgit.goetz@martinlutherhomes.com.au

Social Media

@martinlutherhomes

Message from the CEO

Welcome, new residents, to our vibrant and welcoming community at MLHB!

As the CEO, it is my honour and pleasure to extend to you a warm and heartfelt greeting on behalf of our entire team. We are delighted to have you join our family here at MLHB, where we are dedicated to offering a fulfilling, secure, and enriching living experience.



Our beautiful retirement village is more than just a place to live; it is a community where lifelong friendships are formed, passions are pursued, and every day presents new opportunities for joy and fulfilment.

I want to share some exciting news and important updates that underscore our dedication to excellence and our commitment to your well-being and happiness. We proudly announce that MLHB has officially received the Retirement Living Code of Conduct. This achievement highlights our steadfast commitment to upholding the highest service standards and respecting our residents. The Code of Conduct is a comprehensive framework promoting ethical and professional behaviour, ensuring all residents enjoy a positive and dignified living experience.

In addition to our adherence to the Retirement Living Code of Conduct, we are diligently preparing for the upcoming accreditation of our residential aged care service. Accreditation is a rigorous process that ensures our facilities and services meet the highest quality and safety standards. It is a testament to our dedication to providing the best possible care for our residents.

Our team is working tirelessly to ensure that every aspect of our aged care service is in top shape for the accreditation process. This includes thorough reviews of our policies and procedures, comprehensive staff training, and continual enhancement of our facilities. We are committed to surpassing the standards set by the accreditation body and offering a safe, supportive, and nurturing environment for our older people.

Birgit Goetz, CEO



Date	Time	Service	Place	Pastor
TBC	11 am	Pastoral Care		TBC
7 Oct.	2 pm	English Worship	Act. Room	Pastor Ghalayini
TBC	all day	Seelsorgebesuche / Pastoral visits	Room Visits	TBC
TBC	11 am	German Lutheran Service	Act. Room	TBC
18 Oct.	11 am	Catholic Church Service	Act. Room	Father Knapp

We also have a “Morning Devotions“ activity organised by one of our residents each Wednesday morning at 10:30 am in Bluegum.

Please note there might be some changes to these services.



Happy birthday to everyone celebrating in October!
Best wishes from your MLHB Team!



Martin Luther Homes Annual General Meeting (AGM)

Dear Association Members,

We are pleased to announce that the Martin Luther Homes Boronia Association will hold its **2024 Annual General Meeting (AGM) on Saturday, 23rd November 2024, at 2 pm.**

This year's AGM will take place in the Community Hall for Association Members in care and the Retirement Village. For those who prefer to join online, participation via Zoom is also available.

We highly encourage in-person attendance as this is a great opportunity to engage with fellow members, share your thoughts, and stay informed about our progress and plans. One of the founders of MLHB, Dieter Steininger, sadly passed away in August. To honour his memory, we would like to present you a plaque, which will later be implemented on a new bench, and a tree will be planted in his name. It would be wonderful to see you in person at this AGM.

Please RSVP by Monday, 18th November 2024.

You can RSVP by calling the office at 9760 2100 (Monday to Friday, 10 am to 4 pm) or by emailing us at info@martinlutherhomes.com.au, indicating your preferred joining method—in person or via Zoom. The audited financial report, notice of meeting, meeting agenda, and 2023 minutes will be available upon request starting Friday, 8th November 2024.

Don't forget to mark your calendar for the AGM date and time.

If you have any questions for the AGM, please forward them to info@martinlutherhomes.com.au or send them by post to: 'Attention Reception', Martin Luther Homes, 67 Mount View Road, The Basin, VIC 3154.

We look forward to seeing many of you at the AGM!

Warm regards,

Eric Christoph, Chair



Exciting Milestone Achieved: Demolition Complete!



We did it! The demolition of our older buildings is finally complete.

The journey wasn't entirely smooth, with a few unexpected hiccups like burst water pipes and a broken telecommunication cable. However, our incredible contractors at MLHB stepped up to the challenge with unwavering determination, showcasing their expertise and resilience.

Special thanks to Halec and Neil Jones Plumbing for their swift and effective action, which ensured minimal disruption and kept the project on track. Their prompt responses and dedication made all the difference in navigating these challenges smoothly.

With this phase behind us, we're eagerly focusing on the future.



The possibilities are endless, and we're excited to embark on the next steps of our transformation, building something new and inspiring for our community.

Stay tuned for more updates as we continue this journey together!



Reformation — Zur Bedeutung der Lutherrose

Zu Lebzeiten Martin Luthers war die Lutherrose sein Siegel, mit dem er seine Schriften kennzeichnete. Später wurde sie zum Symbol der lutherischen Kirchen. Der Reformator hat die Bedeutung der Farben und Formen selbst erklärt.



Der Kurprinz Johann Friedrich überreichte Martin Luther auf der Veste Coburg 1530 einen Siegelring mit einem Wappen. Dieses Wappen – die so genannte Lutherrose – versteht der Reformator selbst als:

„Ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erste sollte ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten mich selig macht. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Solch Herz aber soll mit-

ten in einer weißen Rose stehen, anzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt. Darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelfarbenen Feld, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig. Und um solch Feld einen goldenen Ring, dass solche Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich ist über alle Freude und Güter, wie das Gold das edelste, köstlichste Erz ist.“

Quelle: WA, Luthers Briefwechsel, 5. Band, S. 444f (Nr. 1628)

Luther nutzt dieses Wappen, um Schriften und Schreiben als von ihm verfasst kenntlich zu machen. Später wird die ursprüngliche Lutherrose mit dem Zusatz „VIVIT“ versehen als Hinweis auf den auferstandenen Christus („er lebt“). Die Lutherrose wird heute als Symbol von lutherischen Kirchen verwandt und findet sich auch im Wappen einiger Orte.

<https://www.ekd.de/bedeutung-lutherrose-13322.htm>

Impressum

PP 100002210

Volume 14

Nummer 10

German Lutheran Trinity Church East Melbourne Inc. No. A 0038001Z

St. John's German Lutheran Parish Springvale Inc. No. A00007061A

Martin Luther Homes Boronia Inc. No. A0020117Y

Texte und Redaktion (wenn nicht anders bezeichnet):

Johannesgemeinde:

Anke Trott

☎ 9546 6005

Dreifaltigkeitsgemeinde:

Kornelia Christke

☎ 9654 5743

Martin Luther Heim:

Tim Lewinski

☎ 9760 2100

Zusammenstellung und Endproduktion:

Markfried Fellensiek

☎ 9878 2560

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Monats

Beiträge bitte schicken an:

redaktion@kirche.org.au oder

office@stjohnsgerman.com